



IPA E64 Porengrundputz

Werk trockenmörtel zum Ausgleichen größerer Unebenheiten und als Pufferzone für Salze

Produktbeschreibung

IPA E64 Porengrundputz ist ein Grundputz gem. WTA 03/2020 der Mörtelgruppe CS III nach DIN EN 998, zum Ausgleichen tieferliegender Fugen, von Unebenheiten und Spalten im Mauerwerk und bei salzhaltigem Mauerwerk als Pufferzone vor dem Auftragen von IPA E64 Sanierputz.

Technische Daten

Materialbasis		min. Bindemittel, Quarzsande
Aussehen		weiß
Verarbeitungszeit		25-40 Minuten
Verarbeitungstemperatur (Baustofftemperatur)		nicht unter 5°C
Verbrauch		ca. 14kg/m ² je cm Putzdicke
Mindestputzdicke		20mm
Dicke cm	Lambda W / mK	Wasserdampfdiffusion μ
1.5	0.300	8.5
2.0	0.300	8.5
3.0	0.300	8.5

Prüfdaten IPA E64 Porengrundputz

Frischmörtel	Prüfdaten	Anforderung gem. WTA 03/2020
Konsistenz	15,3	17,0+0,5cm
Rohdichte (kg/L)	1,43	keine
Luftporengehalt	26%	>20Vo.%
Festmörtel		
Rohdichte	1,37kg/L	1,40 kg/l
Wasserdampf diffusion	10,8	<18
Druckfestigkeit	6,5N/mm ²	> als Sanierputz
Kap. Wasser- aufnahme W24	2,3	>1,0kg/m ²
Wassereindringtiefe nach 24 Std.	11mm	>5mm
Porosität	48,3	>45 Vol.%
Salzresistenz	bestanden	
Lagerung	trocken, auf Paletten oder Holzrosten lagern	
Lagerfähigkeit	max. 6 Monate	
Lieferform	Sack á 25kg	
Güteüberwachung:		
Fremdüberwachung durch	Eigenüberwachung durch IPA-Labor	

Anwendungsgebiete:

- IPA E64 Porengrundputz dient zur Egalisierung des Putzgrundes, um eine gleichmäßige Dicke der nachfolgenden Sanierputzlage zu gewährleisten.
- Durch geringe Hydrophobie, hohen Luftporengehalt und enorme Porosität ist er ideal zum Verputzen von feuchtem und versalzendem Mauerwerk.
- Auf versalzendem Untergrund dient er als Pufferzone unter IPA E64 Sanierputz.
- Unter IPA E64 Sockelputz sollte IPA E64 Porengrundputz aufgrund seiner hohen Kapillaraktivität, Porosität und geringen Druckfestigkeit nicht zum Einsatz gelangen.
- Bei Einsatz von IPA E64 Porengrundputz kann theoretisch auf eine vorherige Salzbehandlung verzichtet werden.

Wirkungsweise (Eigenschaften):

IPA E64 Porengrundputz ist hinsichtlich seiner Festigkeitseigenschaften exakt auf IPA E64 Sanierputz- abgestimmt. Seine geringe Hydrophobie ermöglicht kapillare Saugfähigkeit und somit optimalen Verbund zu nachfolgenden Oberputzen. Infolge seiner hervorragenden Porosität in Verbindung mit dem hohen Porengehalt werden bauschädliche Salze langfristig eingelagert. Er ist besonders diffusionsfähig, erhöht den Wärmedämmwert eines Baukörpers beträchtlich und reduziert damit den k-Wert ganz entscheidend.

Prüfzeugnisse:

Untersuchungsbericht Nr. 958/94 Dr. Böttcher/Hamburg Laboratorium für Baustoffe

Verarbeitung

Vorbereitung:

Den vorhandenen Putz, bzw. bindestörende Stoffe, bis auf das Rohmauerwerk entfernen (bis zur 2-fachen Mauerstärke, mind. 50cm über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze hinaus). Gips, Holzreste und ähnliche Fremdstoffe restlos trocken beseitigen. Morsches Fugennetz 2 cm tief auskratzen und Fläche gründlich reinigen (Trockenstrahlen oder mit festem Besen abkehren). Den Bauschutt sofort trocken entfernen.

Salzbehandlung:

Auch bei stark salzbelasteten Baustoffen kann unter Umständen auf jede Salzbehandlung verzichtet werden. Empfehlenswert ist zumindest eine einmalige Salzbehandlung mit DURIPAL um den Untergrund zu festigen,

- um die meisten Schadsalze schon im Untergrund zu verkapseln,
- um die Lebenserwartung des Porengrundputzes und somit des kompletten Saniersystems zu erhöhen und
- seine volle Diffusionsfähigkeit über diesen Zeitraum zu gewährleisten.
- Die Applikation erfolgt auf den trockenen Baukörper im Flut oder Sprühverfahren
- Verbrauch: mind. 0,2l/m² pro Tränkung

Spritzbewurf:

Der Spritzbewurf erfolgt frisch in frisch auf den mit DURIPAL getränkten Untergrund (Wartezeit max. 1 Std.) mit IPA E64 Spritzbewurf netzartig (max. 50% Deckung), Schichtdicke max. 5 mm.

Auf einen volldeckenden Spritzbewurf unter IPA E64 Porengrundputz sollte man aus Diffusionsgründen möglichst verzichten. Zur besseren Haftung des nachfolgenden IPA E64 Porengrundputzes ist die Oberfläche der Haftbrücke spritzraue zu belassen.

Mischanleitung:

5 l sauberes, kaltes Wasser im Mischkübel vorlegen, Sackinhalt (25kg) einstreuen, intensiv und homogen im geeignetem Mischer vermischen. Wasserverbrauch bei geeigneter Putzmaschine (z.B. G4) ca. 350l/Std. Mischzeit: Zwangsmischer ca. 4 Minuten

Freifallmischer sind schlecht geeignet und erfordern erheblich längere Mischzeiten. Um Mischfehler zu vermeiden, möglichst einen ganzen Sackinhalt anmachen.

Grundputz:

IPA E64 Porengrundputz wird nach dem Abbinden des netzförmigen Spritzbewurfs (mindestens 4 Stunden, in der Regel 2 - 4 Tage) und gutem Vornässen bei abgetrockneter Oberfläche in einem Arbeitsgang mindestens 10mm dick aufgetragen. Der Porengrundputzmörtel wird kräftig von Hand angeworfen oder maschinell verarbeitet. Bei sehr großen Unebenheiten und Zerklüftungen (20-60mm) ist mehrlagig zu arbeiten. Zwischenschichten und Putzoberfläche sind rau zu belassen. Vor Aufbringen der nächsten Lage oder des nachfolgenden Systems IPA E64 Sanierputz sollte die Wartezeit mindestens 4 Stunden betragen. Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese wiederum vorzunässen.

IPA E64 Porengrundputz

Werk trockenmörtel zum Ausgleichen größerer Unebenheiten und als Pufferzone für Salze

Deckputz:

IPA E64 Porengrundputz ist nur dann funktionsfähig, wenn anschließend der Deckputz IPA E64 Sanierputz zum Einsatz kommt. Er wird in der Regel 2-4 Tage später aufgebracht, bei Porengrundputzdicken über 2 cm ist eine zusätzliche Wartezeit von 1 Tag pro mm einzukalkulieren (WTA). IPA E64 Sanierputz wird einlagig und in diesem Fall in einer Putzdicke von mindestens 1,5cm aufgebracht (WTA).

Hinweise:

- - IPA Porengrundputz sollte weder auf volldeckendem Spritzbewurf, noch unter Sperrputz eingesetzt werden.
- - IPA E64 Porengrundputz wird nach den Regeln der Handwerkstechnik und Richtlinien für Putz nach DIN 18550 von Hand oder maschinell verarbeitet. Für Ausführung und Nachbehandlung des IPA E64 Porengrundputz gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550: Hitze, Frost, starker Wind während und bis 24 Std. nach der Ausführung vermeiden, sowie für ausreichend lange Feuchthaltung sorgen.
- - Bei kapillar aufsteigender Feuchtigkeit empfiehlt sich als flankierende Maßnahme der Einbau einer Horizontalsperre (chemisch oder mechanisch).
- - Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen.
- - Verschmutzte Teile sofort mit Wasser intensiv reinigen.
- - Die Reinigung aller Werkzeuge und Geräte erfolgt sofort nach deren Gebrauch ebenfalls mit Wasser.
- - Die Entsorgung ausgetrockneter Reste erfolgt über die Hausmülldeponie.

Sicherheitsratschläge:

Der IPA E64 Porengrundputz unterliegt nicht der GefStoffV.

Jedoch in verarbeitungsfähigem Zustand wirkt IPA E64 Porengrundputz aufgrund seiner Alkalität "ätzend".

Die angeordneten Schutzmaßnahmen und Unfallverhütungsvorschriften der Chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Aufgrund seiner alkalischen Reaktion mit Wasser sollten keine größeren Mengen in Grund- oder Oberflächenwasser gelangen, trotz Wassergefährdungsklasse WGK=0

Stand:02/25

3 Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der gelieferten und eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

IPA Bauchemische Produkte GmbH - Werk: Riedhof 5 – 82544 Egling – Tel. 08171-9990600 – Fax: 08171-9990620 – E-mail: info@ipa.de Internet: www.ipa.de oder www.ipanex.de